

Auszug aus den Orthros/Morgengottesdienst des Dienstags der ersten Woche der
Heiligen Großen Fastenzeit

Hexapsalm und Große Ektenie

Aus der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Weisungen auf
Erden.

Lernet Gerechtigkeit, Ihr Bewohner der Erde. Denn der Gottlose vergeht.
(Isaias 26,9.10)

Neid ergreift das ungelehrige Volk, und nun frisst Feuer die Widersacher.
(Isaias 26,11 b)

Füge ihnen Unheil zu, o Herr.
Füge Unheil zu den Geehrten der Erde.
(Isaias 26,15)

Alleluia im 7. Ton

Triadikon im 7. Ton

Der Du in höchster Kraft von den Cherubim besungen
und in göttlicher Herrlichkeit von den Engeln angebetet wirst,
nimm auch uns Sünder an, die wir unwürdig sind
und doch wagen, Dir zu rufen:

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Auf die Fürbitten **Deines Vorläufers** erbarme Dich unser.

Ehre ...

Die wir der unzugänglichen Gottheit,
der Einheit in der Dreiheit,
das dreiheilige Lob der Seraphim emporsenden,
lasst uns rufen voller Furcht:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,
auf die Fürbitten des heiligen erbarme Dich unser!

Jetzt ...

Wie Schlaf lege deine Trägheit ab, o Seele,
zeige dem Schöpfer, dass du dich besserst und erwachst,
und rufe Ihm voller Furcht:
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,
auf die Fürbitten der Gottesgebärerin erbarme Dich unser!

Es folgt die Lesung des Psalters und der Gesang des Kanons

*Statt des Exapostilarions an den Wochentagen der Fastenzeit folgt das **Photagogikon** in dem von der Oktoich vorgeschriebenen Ton*

Photagogikon im 7. Ton

Auf die Fürbitten der Körperlosen, o Herr,
sende unseren Seelen Dein Licht herab,
um Deines großen Erbarmens willen.

Daruf folgen die Laudespsalmen, die Doxologie und die Fürbitten, und darauf das Idiomelon

Idiomelon im 3. Ton

Ihr Völker, lasst uns ein untadeliges Fasten beginnen,
ein Fasten, das unsere Seelen rettet.
Lasst uns dienen dem Herrn in Furcht.
Lasst uns das Haupt salben mit dem Öl der Enthaltbarkeit
und im Wasser der Keuschheit unser Angesicht waschen.
Lasst uns nicht plappern, wenn wir beten,
sondern rufen, wie wir belehrt wurden:
Vater unser, Du in den Himmeln,
vergib uns, Menschenliebender, unsere Übertretungen.

*Des Morgens sättigst Du uns, Herr, mit Deinem Erbarmen
dass wir frohlocken und jubeln.*

*An allen Tagen unseres Lebens wolltest Du uns erfreuen
für jene Tage, an denen Du uns gedemütigt,
für die Jahre, da wir Böses sahen.
Sieh auf Deine Knechte, auf Deine Werke,
und führe ihre Söhne.*

Ihr Völker ...

*Und das Licht des Herrn, unseres Gottes, erstrahle über uns,
und die Werke unserer Hänge lenke zu uns,
ja lenke das Werk unserer Hände.*

Die Furcht vor Kaisern und Tyrannen haben Christi Soldaten abgelegt.
Unerschrocken und mutig haben sie Ihn bekannt –
den Herrn über alle, unseren Gott und König –
und bitten für unsere Seelen.

Ehre ..., jetzt ...

Gottesgebälerin, Beschützerin aller, die zu dir flehen,
auf dich vertrauen wir, deiner rühmen wir uns,
in dir gründet all unsere Hoffnung.
Bitte den, der aus dir hervorging,
für deine unnützen Diener.

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Troparion im 4. Ton

Stehend im Tempel Deiner Herrlichkeit
glauben wir im Himmel zu stehen.
Gottesgebälerin, himmlische Pforte,
öffne uns das Tor Deiner Barmherzigkeit.

Kyrie, eleison (vierzigmal)
Ehre ..., jetzt ... Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim ...

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Ephrämgebet

Herr und Gebieter meines Lebens,
den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der müßigen Rede gib mir nicht.

Gib mir indessen, Deinem Knecht/Deiner Magd, den Geist der Besonnenheit, der Demut, der Geduld und der
Liebe.

Ja, mein Herr und König, lass mich sehen meine Sünden und nicht richten meinen Bruder, denn Du bist
gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung